



Risch Rotkreuz

Alterspolitik der Gemeinde Risch

Altersleitbild – Wohnen im Alter – Leben im Alter
Informationsbroschüre



Die Gemeinde Risch ist für die Bewältigung der anstehenden Fragen und Anliegen im Bereich der Alterspolitik gerüstet. Im vergangenen Jahr konnten erste konkrete Schritte umgesetzt werden. Sie schaffen optimale Voraussetzungen für die weiteren Planungen und Umsetzungen.

So stimmte die Gemeindeversammlung im März 2010 der Gewährung eines zinslosen Darlehens über 3'100'000 Franken zu Gunsten der Bürgergemeinde Risch zu, nachdem bereits im November 2009 die Gemeindeversammlung als wegweisenden Schritt eines länger dauernden Prozesses die notwendigen finanziellen Mittel genehmigte. Im Kontext der angestrebten Alterspolitik und einer langfristigen Landsicherung an zentraler Lage und in unmittelbarer Nähe zum Alterszentrum Dreilinden in Rotkreuz konnten bisher verschiedene Landkäufe getätigt werden.

Risch ist demografisch gesehen eine junge Gemeinde. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die heutige Situation deshalb als «Ruhe vor dem Sturm» bezeichnet werden kann und noch einige Jahre verbleiben, bis die steigende Zahl betagter Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinde Risch weitere infrastrukturelle Umsetzungen nötig machen. Wohnraum und Pflegeplätze für Menschen im Alter stehen dabei im Vordergrund (siehe Abb. 1). Bei der Generation der 80-Jährigen und Älteren ist in der Gemeinde Risch ab ca. 2020 mit einer sprunghaften Zunahme in absoluten Zahlen zu rechnen.

Diese und weitere Erkenntnisse wurden im Altersleitbild der Gemeinde Risch 2007 erarbeitet und vom Gemeinderat als Arbeitsgrundlagen genehmigt.

Kommentar zur Abb. 1 aus Altersleitbild 2007:

Der Vergleich des Altersaufbaus von Risch mit demjenigen der gesamten Schweiz (beide inkl. Ausländer) zeigt sehr anschaulich, wie jung die Gemeinde ist. Im oberen Drittel ab Pensionierungsalter ist der Einwohneranteil deutlich kleiner als im Landesdurchschnitt. Während dafür im Erwerbsalter die Anteile überdurchschnittlich sind, sinken sie bei den Schulpflichtigen wieder darunter. Bei den Jüngsten zeichnet sich schon wieder eine Veränderung in Richtung mehr Kinder ab.

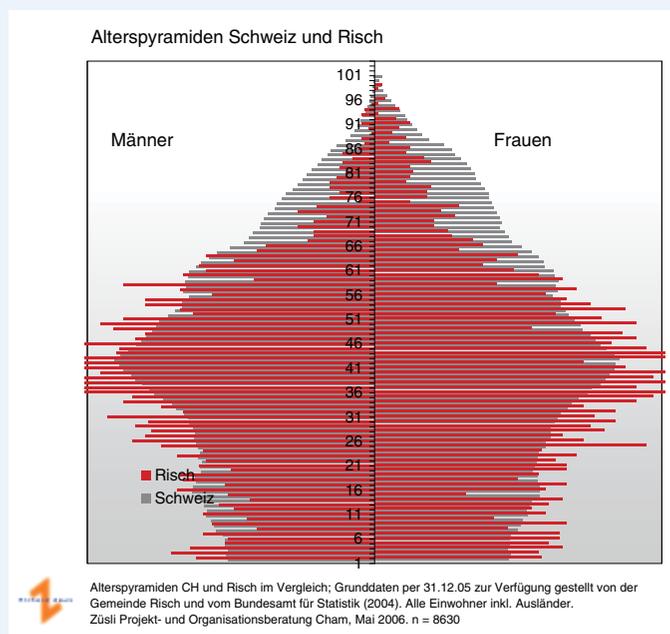


Abb. 1

Wohnen im Alter: Strategie der Gemeinde Risch

Die «grossen» Themen im Bereich der strategischen Ausrichtung in der Alterspolitik der Gemeinde Risch sind:

- Die Planung bezüglich der Pflegebetten-Kapazitäten,
- die allfällige Auslösung von Planungskrediten,
- die Zuständigkeit für die Steuerung der Strategie und die Umsetzung der Alterspolitik,
- die Kooperation mit der Bürgergemeinde, den Stiftungen Risch, den Nachbargemeinden sowie die Kooperation mit privaten Anbietern und
- die Förderung alternativer Wohnformen.

Die im Altersleitbild 2007 definierten Massnahmen zu «Wohnen im Alter» bilden auch in den kommenden Jahren das Kernstück des alterspolitischen Massnahmeplans. Die zugrundeliegende Strategie wurde verfeinert, um dringende Vorprojekte angehen zu können.

Im Juni 2009 genehmigte der Gemeinderat das Strategiepapier «Wohnen im Alter». Es umschreibt sechs Stossrichtungen:

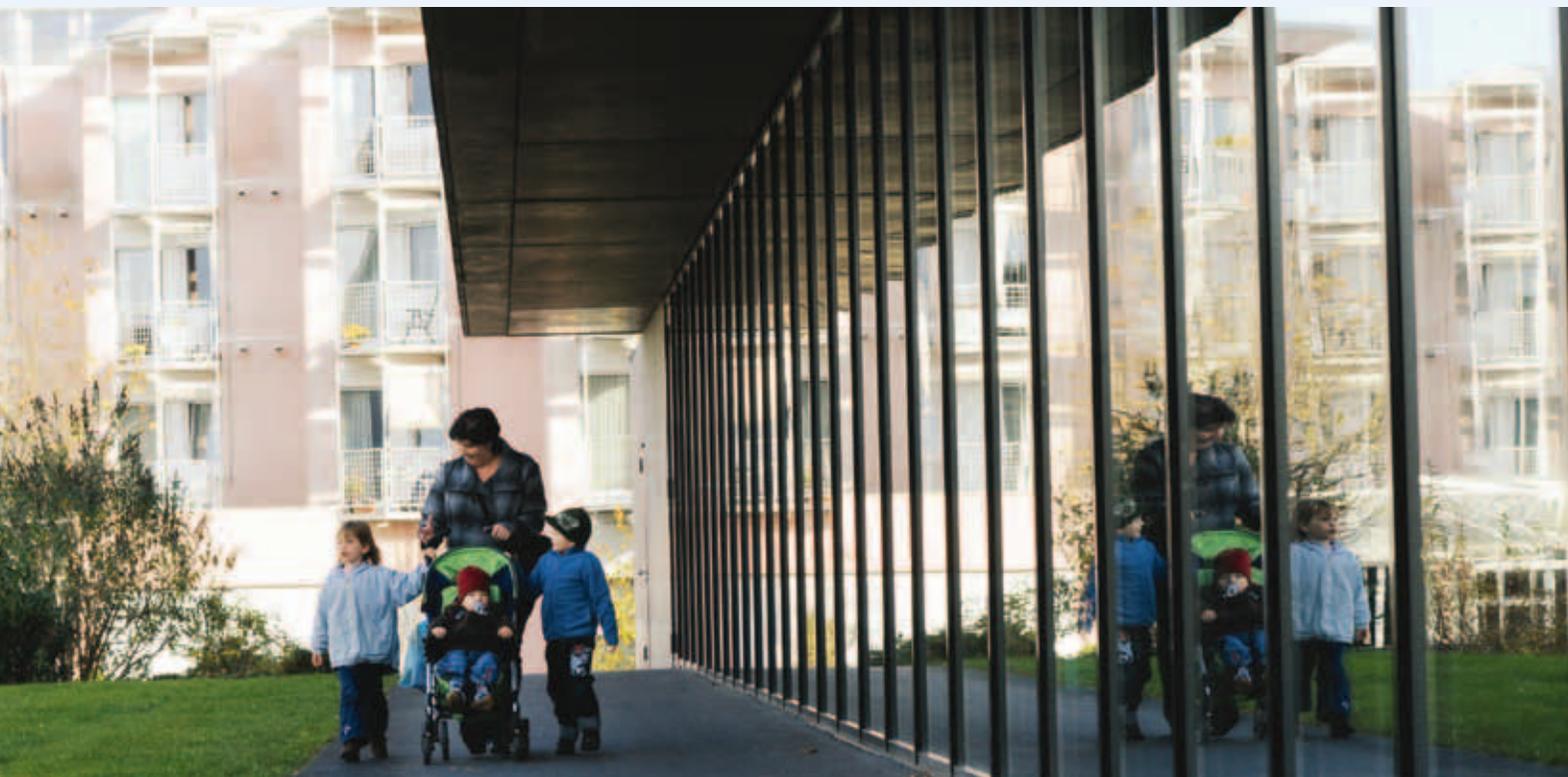
- 1 Die Gemeinde Risch strebt vorrangig Lösungen an, die wirtschaftlich sind und den Ortsansässigen zugute kommen.
- 2 Das auf dem Gemeindegebiet verfügbare Pflege- und Betreuungsangebot soll in der Lage sein, zu einem bedeutenden Teil die Bedürfnisse Demenzerkrankter angemessen abzudecken. Ausserdem ist zur Entlastung pflegender und betreuender Angehöriger im Rahmen der wirtschaftlichen Vertretbarkeit auf dem Gemeindegebiet ein Angebot an Nacht- und Ferienplätzen anzubieten. Ergänzend dazu stehen die Pflegeheime mit regionalem Leistungsauftrag (Cham, Baar) und andere, für darüber hinausgehende und spezialisierte Aufgaben, zur Verfügung.
- 3 Die Gemeinde Risch kooperiert mit anderen Körperschaften und Privaten, die über Land oder finanzielle Mittel verfügen. Infrastruktur und Betrieb sind Aufgaben mit unterschiedlichen zeitlichen Horizonten und verschiedenen Anforderungen. Sie werden deshalb beim «Wohnen im Alter» getrennt behandelt.
- 4 Die Gemeinde Risch übernimmt beim Thema Landreserven die Leaderrolle und koordiniert. Ziel ist es, im Zentrum der Gemeinde Wohnen und Pflege im Alter anbieten zu können – sei es selber oder durch Vergabe von Leistungsaufträgen.
- 5 Die Gemeinde Risch will zu frühe und schwer korrigierbare Entscheidungen vermeiden, um zeitgerecht ein quantitativ und qualitativ gutes Angebot zu erreichen. Sie wählt deshalb beim «Wohnen im Alter» ein Vorgehen, das sich etappieren lässt. Ausserdem sieht sie für den Fall einer plötzlichen Bedarfszunahme die Schaffung von Provisorien vor. Als weitere Massnahme zur Flexibilisierung sind Bauten so auszuführen, dass ihre Nutzung möglichst leicht an veränderte Bedürfnisse angepasst werden kann.
- 6 Die Gemeinde Risch stimmt mit den Nachbargemeinden die Eröffnung neuer Angebote ab, um möglichst unerwünschte Spitzen und Lücken im Einzugsgebiet um Risch zu vermeiden.

Umsetzung der Strategie – Steuerung und strukturelle Verankerung

Der Gemeinderat Risch lässt die Umsetzung der Alterspolitik mit den Massnahmen aus dem Strategiepapier von «Wohnen im Alter» von einer Steuerungsgruppe koordinieren. Dafür setzte er im Sommer 2009 die «Steuerungsgruppe Leben im Alter» ein. Sie setzt sich aus Vertretungen der wichtigsten Rischer Akteure in der Alterspolitik zusammen.

Die Analyse von sehr zahlreichen, erfolgreich umgesetzten Altersleitbildern zeigt überdeutlich: Gemeinden, die die Umsetzung eines Altersleitbildes einer dafür verantwortlichen Instanz übertragen und diese mit den nötigen Ressourcen ausstatten, waren erfolgreich. Im Altersleitbild 2007 wurde bereits die Bezeichnung einer verantwortlichen Stelle/Person oder eines Gremiums, das die Umsetzung des Leitbildes sicherstellt, als erste Massnahme aufgeführt.

Dieser Vorschlag wurde in der Strategie «Wohnen im Alter» bzw. in der Steuerungsgruppe «Leben im Alter» weiterentwickelt: Innerhalb der Gemeindeverwaltung bleibt die operative Verantwortung und Koordination für das Thema Alterspolitik bzw. Umsetzung von Massnahmen bei der Abteilung Soziales/Gesundheit. Zudem wurden gemeinsame Regeln bezeichnet, die, neben der Bezeichnung einer zuständigen Stelle, dazu beitragen, dass die Massnahmen professionell umgesetzt werden.



Hintergrundinformationen für die/den interessierte/n Leser/in

Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Risch

Die Grundlagen im Altersleitbild 2007 zeigen, dass im Zusammenhang mit der Alterspolitik der Gemeinde Risch natürlich das älteste Segment von Bedeutung ist. (siehe Abb. 1, Seite 1). Der schleichende Übergang von einem unter- zu einem überdurchschnittlichen Anteil der älteren Bevölkerung kann, wie eingangs erwähnt, bildhaft mit «Ruhe vor dem Sturm» umschrieben werden.

Die Sterblichkeit ist neben der Wanderung die wesentliche Einflussgrösse für die Bevölkerungsentwicklung der älteren Generationen. Eine Fortschreibung berechnet – ausgehend von der heute in der Gemeinde Risch lebenden Bevölkerung und der Sterblichkeit im Landesdurchschnitt – die künftige Entwicklung.

Die Altersarbeit in der Gemeinde Risch orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Regional denken, lokal leben
- Lebensraum für alle Generationen
- Integration, Partizipation und Prävention
- Anliegen und Bedürfnisse der älteren Generation sowie die demografische Entwicklung fliessen laufend in die Raumplanung und Koordination der Dienstleistungen ein
- Verantwortliche Behörde für die strategische Altersplanung ist definiert

In fünf Themenbereichen werden die Leitsätze und Ziele für die Gemeinde Risch mit den entsprechend priorisierten Massnahmen umschrieben.

Gesundheit

Information, Koordination, Partizipation

Wohnen

Dienstleistungen

Mobilität

Altersleitbild 2007 der Gemeinde Risch: Grundsätze, Themenbereiche, Massnahmen

Darauf aufbauend wurden zahlreiche Massnahmen auf drei Prioritätengruppen verteilt.

Hohe Priorität	Stand Dezember 2010
(längerfristige Wirkung, kann nicht sich selber überlassen werden) erhielten insgesamt 16 Massnahmen. Die wichtigsten sind:	
• Präventive Hausbesuche (GARiM) wird institutionalisiert auch künftig durchgeführt	
• «Spitex hat Zukunft – Zukunft Spitex Kt. Zug» wird mitgetragen und unterstützt, insbesondere der Ausbau des Angebots	In Risch seit August 2010 als GAZ (Gesund altern im Kanton Zug) durch die Pro Senectute weitergeführt
• Senioren-Site erstellen und bewirtschaften mit Links auf Angebote, Hilfestellungen und Beratungsangebote	Spitex Kt. Zug seit 1. Januar 2009 in Betrieb
• Broschüre (Angebote und Adressen Altersarbeit) erstellen	pendent
• Funktion eines/einer Altersbeauftragte(n) definieren und einsetzen	thematisiert
• Einsitz Seniorenvertretung in der Sozial- und Gesundheitskommission	seit 2009 Einsitz
• Bedarfsgerechte mittel- und langfristige Planung von Pflegebettenkapazitäten (stationär)	permanente Aufgabe
• Abschliessen bedarfsgerechte Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Alterszentrum Dreilinden und weiteren Partnern (Leistungserbringern) bezüglich Pflegebetten, Sicherstellung eines Anteils von Altersheimplätzen, weiteren Wohn- und Betreuungsformen	Leistungsvereinbarung mit Stiftung Alterszentrum Dreilinden 2009 unterzeichnet. Weitere Partner: thematisiert
• Sicherstellen geeigneter Landreserven durch Zonenplan/Nutzungsplanung - Landerwerb an zentraler Lage - Darlehen an Bürgergemeinde Risch	Landerwerbe wurden an Gemeindeversammlungen vom November 2009 und März 2010 genehmigt
• Integration der Altersraumplanung	permanente Aufgabe

Risch Rotkreuz



Wünschen Sie weitere Informationen oder haben Sie Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schauen Sie doch einfach bei Ihrem nächsten Besuch bei uns herein oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Sie.

Gemeinde Risch

Abteilung Soziales/Gesundheit Zentrum Dorfmat 6343 Rotkreuz
Telefon 041 798 18 18 www.rischrotkreuz.ch